
Eine Prinzessin von Parma. *)

Was in der voranstehenden Figur sanft geründet ist, das ist hier scharf und eckigt. —

Der Wulst auf den Schultern verhüllt und entstellt den Körperbau, den dort der schöne und natürliche Faltenwurf bezeichnet. —

Statt daß sich dort das Gewand von oben bis unten niedersenkt, und ein ununterbrochenes Ganze bildet, schneidet es hier sich um die Hüfte ab, nimmt nach unten wie eine Glocke zu, und spitzt sich nach oben bis zum Halse, den unter dem Kinn eine steife Binde umschleßt. —

Auch hier steigt ein weites Gewand, das Falten wirft, von der Hüfte nieder; nur daß es sich über den Füßen in zu gerader Linie abschneidet.

*) Siehe die vierte Kupfertafel.